

# Die Gedanken sind frei

Musik und Text: um 1800 (Frz. Revolution)

Arr.: Virginie Bigler



1. Die Ge - dan - ken sind frei, — wer kann sie er - ra - ten? Sie — flie - gen vor -  
 2. Ich — den - ke, was will — und was mich be - glü - cket, doch al - les in der  
 3. Und — sperrt man mich ein — im fin - ste - ren Ker - ker, das — al - les sind —  
 4. Drum will ich auf im - mer den Sor - gen ent - sa - gen und will mich auch —  
 5. Ich — lie - be den Wein, — mein Mäd - chen vor al - len, sie — tut mir al -

6



bei, — wie nächt - li - che Schat - ten. Kein Mensch kann sie wis - sen, kein Jä - ger er -  
 Still — und wie es sich schi - cket. Mein Wunsch und Be - geh - ren kann nie - mand ver -  
 rein — ver - geb - li - che Wer - ke! Denn mei - ne Ge - dan - ken, sie — reis - sen die  
 nim - mer mit Gril - len mehr pla - gen. Man kann ja im Her - zen stets la - chen und  
 lein — am bes - ten ge - fal - len. Ich — bin nicht al - lei - ne bei — mei - nem Glas

12



schies - sen, mit — Pul - ver o - der Blei: "Die Ge - dan - ken sind frei!"  
 weh - ren, es — blei - bet da - bei: "Die Ge - dan - ken sind frei!"  
 Schran - ken und — Mau - ern ent - zwei: "Die Ge - dan - ken sind frei!"  
 scher - zen und — den - ken da - bei: "Die Ge - dan - ken sind frei!"  
 Wei - ne, mein Mäd - chen da - bei: "Die Ge - dan - ken sind frei!"